



Feindbild Russland - Sky Shield zwischen Angstpolitik & Realität

Ing. Robert Glaubauf
Bundesparteiobermann MFG Österreich

Kriegsgefahr

- **Russische Aggression**

Mit Beginn der Ukraine-Krise wird medial und von der Politik die Angst vor einem großen Krieg in Europa geschürt.

In den Medien liest man Schlagzeilen wie

„2025 haben wir vielleicht den letzten Sommer in Frieden“

oder

„Putin will Russlands Grenze bis zur Donau verschieben“

Natürlich macht das Angst! Aber Meldungen über Friedenskundgebungen von 80.000 Menschen Mitte April 2025 in Italien werden bestenfalls als kleiner Online-Beitrag eingestreut – wenn überhaupt!

- Während Corona ging es um den Kampf gegen das Virus **„um jeden Preis“^{*1}**
- Es gilt auch darum, das Klima zu schützen - **„um jeden Preis“^{*1}**
- Aktuell geht es darum, aufzurüsten - **„um jeden Preis“^{*1}**

^{*1} Lebensmittelteuerung Österreich 2019 – 2025: + 33 %

Aufrüstung

- **Österreich investiert**

In Österreich gehört zur Aufrüstung „um jeden Preis“ das Projekt

Sky Shield

Ein Raketen-Abwehrsystem, das uns vor Russischen Angriffen schützen soll.



Dessen bisheriger Weg:

- Juli 2023 – „Letter Of Intent“: Österreich unterzeichnet Absicht zum Beitritt
- Mai 2024 – Österreichs unterzeichnet „Memorandum Of Understanding“
- Finaler Beitritt mit Bestellung, erste Raketen ab 2027/28?

NATO/ESSI „Sky Shield“

- **Ein zweifelhafter Schutz**

Der Gedanke „Österreich zu schützen“ gefällt vielen Menschen, aber leider ist das nur die halbe Wahrheit, denn

- erstens: statt Österreich zu schützen stellt es eine Bedrohung für unser Land dar
- zweitens: kostet dieses Projekt Aber-Milliarden Euro an Steuergeld
- aber vor allem ist es ein krasser Bruch des Neutralitätsgesetzes und der **NATO-Beitritt durch die Hintertüre**.

Deshalb gibt es nach dem Volksbegehren „Stoppt Sky Shield“ nun auch eine gleichlautende parlamentarische Bürgerinitiative, und ich ersuche Sie alle dieses Anliegen per Unterschrift zu unterstützen (<https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/BI/34>).





Ein Überblick

- **Die Hintergründe**

Im Folgenden werde ich die Gründe meiner Sichtweise nennen und damit wesentliche Infos beisteuern, die wir öffentlich aus unserer Medienlandschaft bislang nicht erfahren haben. Durch viele Bücher, Interviews und Online-Beiträge von Historikern, Politikern, Politikwissenschaftlern, Militärs und weiteren*¹ verbreitert sich die Sicht, aber ich kann aus meinen Erkenntnissen in den folgenden drei Abschnitten wirklich nur die allerwichtigsten Punkte aufzählen:

- 1. Warum Russland nicht die Bedrohung ist, in der es gezeichnet wird**
- 2. Warum *Sky Shield* und monströse Aufrüstung kein guter Weg sind**
- 3. Was MFG im Sinne Österreichs und seiner Bürger vorschlägt**

*¹ Auszugsweise: Scott Horton, Michael Lüders, Douglas McGregor, Jeffrey Sachs, Oskar Lafontaine, Gabriele Krone Schmalz, Daniele Ganser, John Mearsheimer, Emmanuel Todd, Andrea Drescher, Ulrike Guérot, Hauke Ritz, Matthias Bröckers, Scott Ritter, Günther Greindl, Jaques Baud, Patrick Baab, Ray McGovern, Larry Ellison, Harald Kujat u.v.w.

- **NATO-Ost-Erweiterung**

Obwohl Russland im Gegenzug zu seiner Zustimmung zur Wiedervereinigung Deutschlands versprochen wurde, dass die NATO nicht in östliche Richtung erweitert wird, ist genau das seit 1999 im Gange – und genau so lange protestiert Russland auch bereits dagegen. Schon 2008 wurde das Angebot der NATO an Georgien und die Ukraine als nicht akzeptierbare rote Linie kommuniziert.



- **Ukrainischer Bürgerkrieg seit 11 Jahren**

Entgegen der medialen Darstellung des unprovokierten russischen Angriffskrieges ab Februar 2022 dauern die Kämpfe in der Ukraine als Bürgerkrieg schon seit dem Putsch der CIA im Jahr 2014 an, in Folge dessen die Ukraine durch westliche Ausbildung, immense militärische Aufrüstung und steigende Zahl an militärischen Manövern zum de facto NATO-Mitglied wurde.



- **Eine Überraschung?**

Seit über 20 Jahren drückt Russland immer deutlicher werdend aus, dass es die NATO an den Grenzen seines Landes nicht akzeptieren wird – bekannt ist Putins Rede im Rahmen der Münchner Sicherheitskonferenz 2007: eigentlich ist es überraschend, dass der Westen, also die USA, die EU und die NATO, von den Ereignissen 2022 angeblich „überrascht“ wurden.

- ***Monroe Doktrin***

Die *Monroe-Doktrin* der USA vom Dezember 1823 ist als jenes Prinzip bekannt, mit dem die Amerikaner ihr Eingreifen ankündigen, sollte sich eine andere politische Sphäre auf dem amerikanischen Doppelkontinent einmischen. Warum also ist der Westen überrascht, wenn Russland eine auch nur ungleich kleinere Sicherheitszone für sich beansprucht, die vor allem einem militärischen Enthauptungsschlag vorbeugen soll: für die 500 km von der Ostgrenze der Ukraine bis nach Moskau brauchen moderne Raketen gerade 4 Minuten – zu wenig Zeit, um gesichert darauf zu reagieren.

- **Was haben Mexiko, Canada und Kuba gemeinsam?**

Stellen wir uns vor, Mexico oder Kanada würden eine militärische Kooperation mit einer Großmacht anstreben, sagen China oder Russland – würden die USA das hinnehmen? Natürlich nicht, und die absehbare Reaktion der USA können wir in den Geschichtsbüchern auf die Stationierung russischer Raketen auf Kuba 1962 nachlesen, nur 200 km vom amerikanischen Festland entfernt: eine völlige Blockade Kubas mit US-Schlachtschiffen und eine Konfrontation mit Russland – die Welt am atomaren Abgrund!

- **Sicherheitsbedürfnis**

Russland hat ein Sicherheitsbedürfnis, wir sehen ein solches auch bei anderen Großmächten wie die USA, und in abgeschwächter Form auch China. Aber Russland strebt nicht nach territorialer Erweiterung, und schon gar nicht, wie uns immer wieder gesagt wird, nach europäischen Territorien.

- **Imperiale Absichten**

Russland werden imperiale Absichten unterstellt, ein Anknüpfen an die Sowjet-Zeiten – aber das trifft nicht zu. Das macht Putins Ausspruch deutlich:

*„Wer die UdSSR nicht vermisst, hat kein Herz.
Aber wer sie sich zurückwünscht, hat kein Hirn!“*

Aber auch konkrete Handlungen:

- Vollständiger Rückzug russischer Truppen aus Südossetien im Rahmen der des Georgien-Konflikts im Jahre 2008
- Verweigerung der Anerkennung von Lugansk & Donezk im Mai 2014 zu deren Unabhängigkeitserklärung nach dem illegalen Staatsstreich Feb.2014

Ein ‚Imperium‘ hätte die Gelegenheit auf territoriale Erweiterung nicht ungenützt verstreichen lassen

- **„Responsibility to protect“**

Der Westen, respektive die USA mit ihren Verbündeten, haben das Völkerrecht und die UN-Charta korrumpiert und die Idee der „Regelbasierten internationalen Ordnung“ geboren – was aber nur eine schöne Umschreibung für das Recht des Stärkeren bedeutet. So war für den Westen 1999 die illegale Bombardierung Serbiens durch die NATO unter dem Titel „Responsibility To Protect“ sehr in Ordnung war, wird in der jetzt äquivalenten Situation Russland aber zum Vorwurf gemacht.

Interventionen:

USA 1999



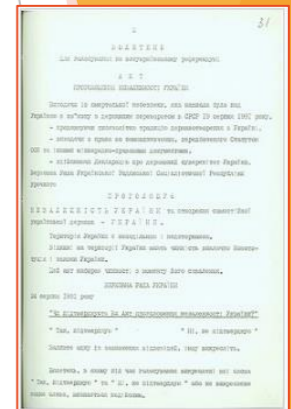
Russland 2022



• Russlands Anliegen werden überhört

Schon Jahre vor Beginn der „begrenzten Militäroperation“, wie Russland sein Vorgehen nennt, drückt es auch seine Anliegen aus:

- Ein absolutes NEIN zur Aufnahme in die NATO: die Ukraine solle dauerhaft derart neutral bleiben, wie in der am 24. August 1991 proklamierten Unabhängigkeitserklärung festgehalten
- Die Entnazifizierung der Ukraine, wie nach dem WK2 von den Alliierten auch in Deutschland und Österreich verfolgt: ich rege eine eigene Recherche zu *Stephan Bandera* an, einem Nazi-Kollaborateur im WK2
- Rückbau der de facto militärischen Integration der Ukraine in die NATO
- Und der Schutz der russischsprachigen Minderheiten seit 2014 massiv verletzt, seit 07/2021 unterschiedl. Gesetze für Ukrainer/Russen – und eigentlich eines der wesentlichsten Hauptmerkmale von Demokratien



Westliche Medien hingegen malen konstant ein Bild der Expansion!

- **Aber letztlich: was wäre Russlands Gewinn?**

Was wäre überhaupt die Motivation, mit der Russland Europa angreifen sollte? Was könnte Russland erobern, das es nicht selbst im Überfluss hat? Russland ist das absolut ressourcenreichste Land der Welt, fast zwei Mal so groß wie die USA oder China, und mehr als vier Mal so groß wie Europa – also was könnte Russland in einem Krieg mit Europa gewinnen?

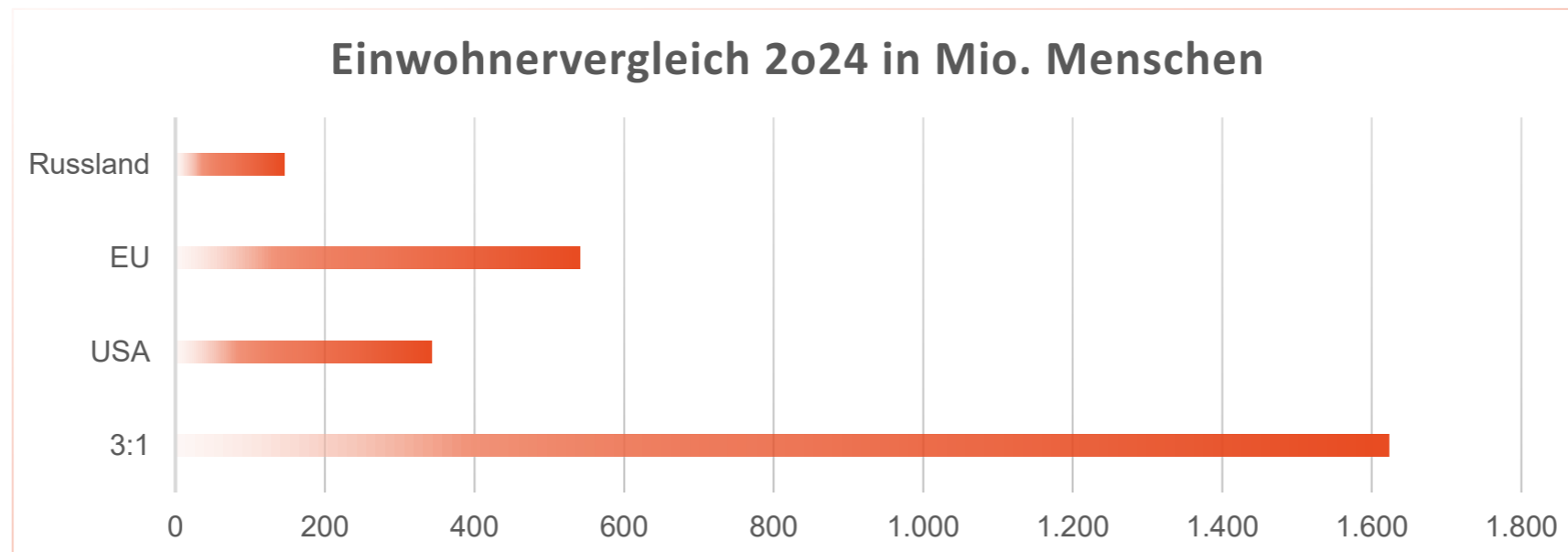


NEIN, Russland stellt nicht die Bedrohung dar, in der es gezeichnet wird!

Russland Militärische Betrachtungen⁽¹⁾

- **Einwohnervergleich 2024**

Wenn man Europa erobern und besitzen wollte, darf man es nicht atomar verwüsten. Aber wie sollen 146 Mio. Russen 451 Mio. Europäer überwältigen? Und dabei sind die 342 Mio. Amerikaner in diesem Vergleich noch gar nicht berücksichtigt. Darüber hinaus, laut Militärstrategen sollte für Aussicht auf Erfolg des Angreifers eine Übermacht mindestens im Verhältnis 3:1 gegeben sein, also stellen wir im ersten Schritt einen Einwohnervergleich an:

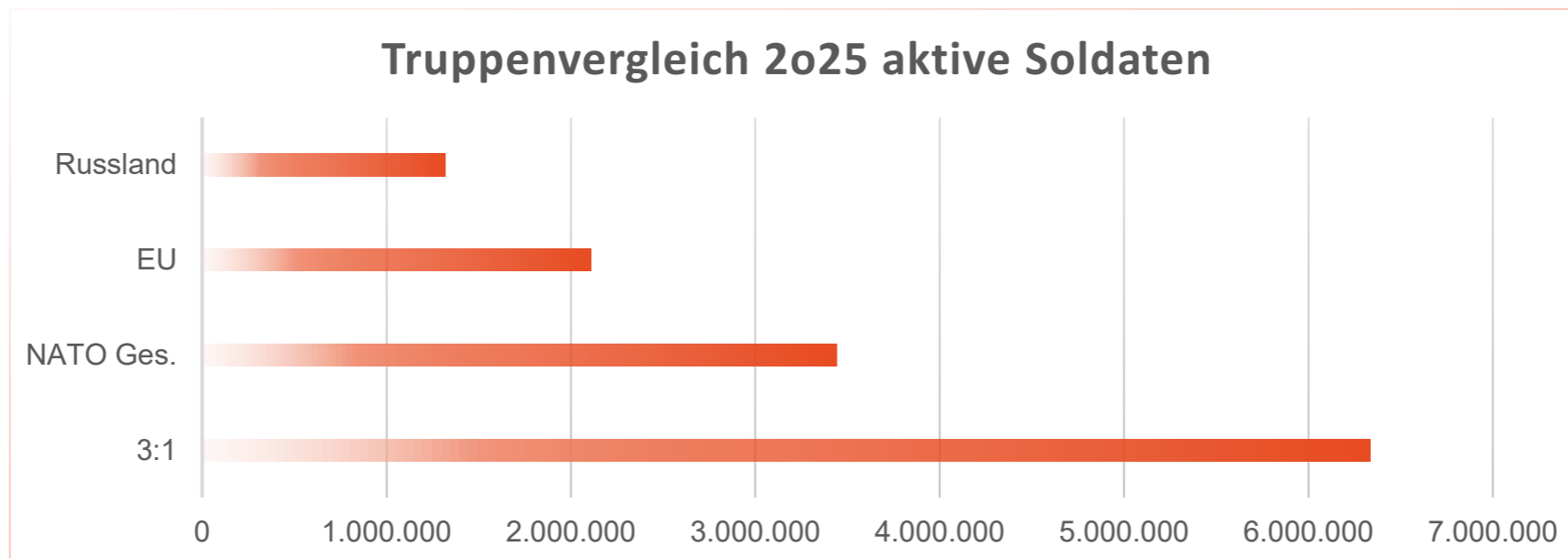


Russland Militärische Betrachtungen ⁽²⁾

- **Truppenvergleich 2025**

Laut Daten von *statista.de* beträgt die Zahl der aktiven russischen Streitkräfte knapp 1,4 Millionen. Allein die Zahl der europäischen NATO-Streitkräfte beträgt im Vergleich 2,11 Millionen aktive Soldaten.

Das Angreifer-Verhältnis von 3:1 geht sich hier auch nicht aus – außerdem sind hier die 1,3 Millionen aktiven Soldaten der USA noch nicht berücksichtigt, die mit einem NATO-Hintergrund zu berücksichtigen sind.



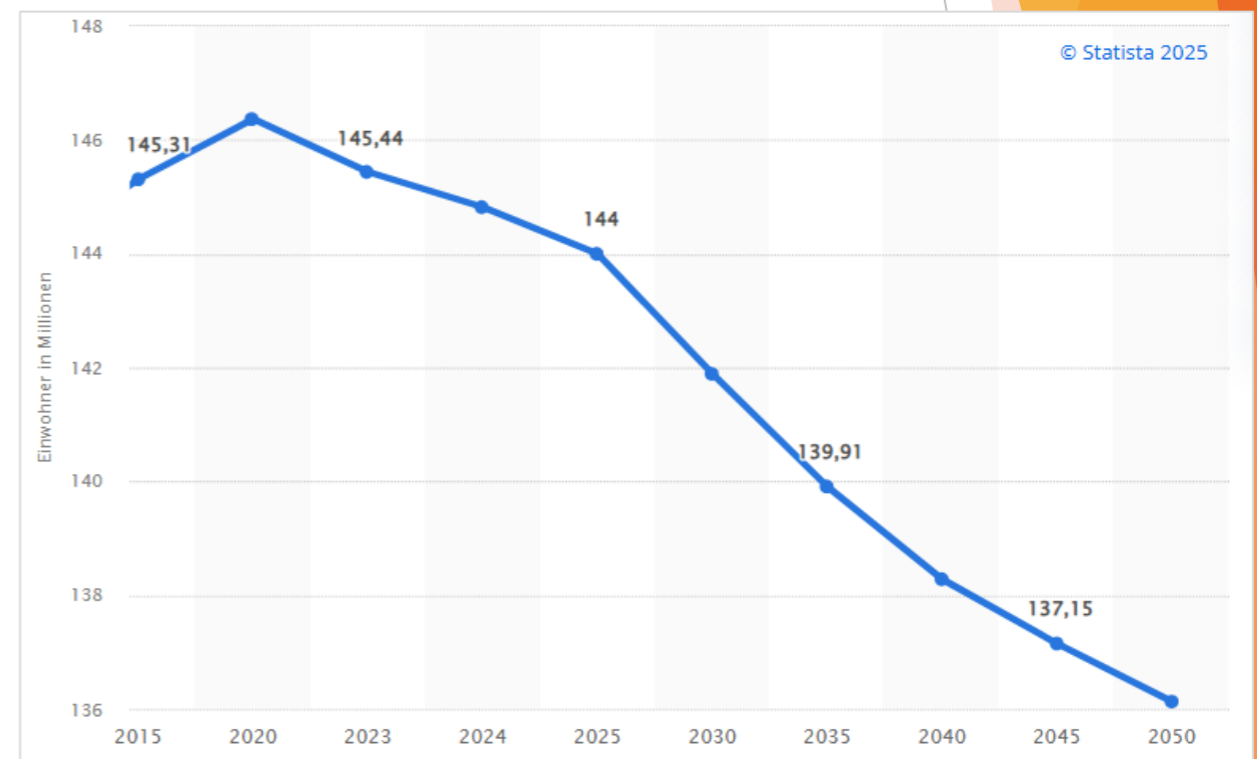
Russland Militärische Betrachtungen ⁽³⁾

- **Demographische Entwicklung**

Laut EU-Kommission erfolgt die Aufrüstung, um sich gegen Russland verteidigen zu können. Einen Angriff erwartet man im Jahr 2030.

Aber die demographische Entwicklung Russlands ist degressiv, von aktuell 144 Mio. wird die Bevölkerung bis 2050 auf 136 Mio. schrumpfen:

Warum sollte Russland 5 Jahre warten, während seine mögliche Kampfstärke schrumpft?



Russland Militärische Betrachtungen⁽⁴⁾

- **Minsk I und Minsk II**

Der nach dem Maidan-Putsch in Kiew 2014 aufgeflammete Ukraine-Konflikt sollte durch die Minsk I & II Vereinbarungen geregelt werden – wofür Russland sich jahrelang eingesetzt hat.

Angela Merkel wie auch Francois Hollande haben inzwischen öffentlich zugegeben, das Minsker Abkommen deshalb unterzeichnet zu haben, um der Ukraine Zeit zur Aufrüstung zu geben:

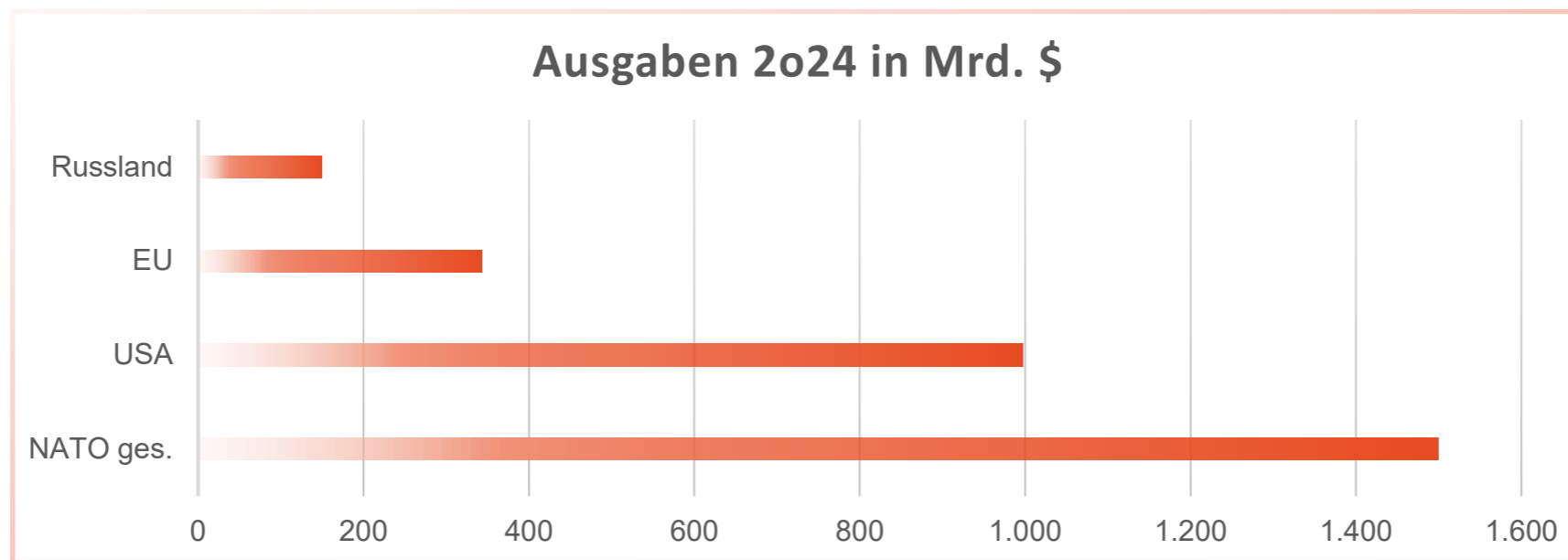
allein 2021 gab es mind. 12 Militärübungen der Ukraine mit den USA oder anderen NATO-Ländern und zig-Tausend Soldaten.



Russland Militärische Betrachtungen⁽⁵⁾

- **Rüstungsausgaben**

Schon die bestehenden Militär- bzw. Rüstungsausgaben sind eine beeindruckende Aussage: während Russland jährlich 149 Mrd. \$ ausgibt, wendet Europa ohne die USA ca. 343 Mrd. \$ auf ... aber mit den 997 Mrd. der USA investiert die ganze NATO zusammen ca. 1,5 Bio. \$!!!



Um sich das vorzustellen, das sind mehr als 4,1 Mrd. \$ pro Tag, die in der NATO für Rüstung ausgegeben werden: **4,1 Mrd. \$ pro Tag!**

Russland Militärische Betrachtungen ⁽⁶⁾

- Verteidigung vs. Angriff**

Darüber hinaus wendet Russland dieses Geld weit überwiegend zu seiner Verteidigung

auf, während die USA als starker Arm der NATO ein Angriffsmilitär ungleichen Ausmaßes betreiben: über 800 ausländische Militär-Stützpunkte und zig-Flugzeugträger, die konventionellen Tod und Verwüstung in die ganze Welt tragen können.

Vergleich Russland:

11 ausländische Militärstützpunkte und 1 Flugzeugträger

U.S. Military Bases Abroad, 2020

In 2020, the United States controlled around 800 bases outside the 50 U.S. states and Washington, DC. Map reflects bases' relative number and positioning given best available data. For ease of comparison we use contemporary borders and a Mercator projection.



Map by Kelly Martin / kmartindesign.com for David Vine, *The United States of War: A Global History of America's Endless Conflicts, from Columbus to the Islamic State* (University of California Press, 2020).

Russland Militärische Betrachtungen⁽⁷⁾

- **Truppenstärke bei Einmarsch**

Der russische Einmarsch im Februar 2022 erfolgte mit ca. 150.000 Mann, denen in der Ukraine nur wenig mehr Soldaten*¹ gegenüberstanden. Zum Vergleich, als Hitler und Stalin im zweiten Weltkrieg Polen überfielen, kamen 2 Mio. Deutsche und Russen auf 800.000 Polen. Ein weiterer Vergleich: in der Zeit des kalten Krieges wandte die Sowjetunion alleine 300.000 Soldaten zur Besetzung der DDR in FRIEDENSZEITEN auf ... aber heute sollen in etwa so viele russische Soldaten nicht nur die Ukraine erobern und besetzen, sondern im Anschluss gleich weitere Länder – was ist das anderes als Panikmache? Für mich vergleichbar mit der Vietnam-Lüge im Golf von Tonkin 1964, der Brutkastenlüge zu Beginn des Kuwait-Krieges 1990, oder der Lüge über die Massenvernichtungswaffen im Irak 2003 ...

... die starke Propaganda der NATO eben, aber gut versteckt!

*¹ Die Gesamtstärke der durch die NATO ausgebildeten ukrainischen Armee lag bei ca. 450.000 Mann

NEIN, Russland stellt nicht die Bedrohung dar, in der es gezeichnet wird!

Darüber hinaus: was hat es mit dieser Russophobie auf sich?

Wieso fürchtet sich der Westen, im Speziellen: die USA, vor den Russen?

In meiner Betrachtung haben die Russen viel mehr Grund zur Sorge als umgekehrt, alle rund 100 Jahre macht sich der Westen im großen Stil auf, Russland niederzuringen:

- **Europäische Angriffe**

Vor über 200 Jahren der Russland-Feldzug Napoleons (1812); vor 80 Jahren Hitlers Angriffskrieg (1941) - und auch aktuell rollen wieder deutsche und westliche Panzer in der Ukraine.

Die westlichen Interessen waren dabei immer die gleichen: das riesige Russland gehört zu den ressourcenreichsten Ländern dieser Welt - aber nur wegen des Geldes bringt man Völker nicht in Kriege: dazu brauchts natürlich der Propaganda einer kommunistischen oder imperialen Bedrohung.

Ich erinnere an den Ausspruch von **Julian Assange**

*"Wenn Menschen in den Krieg gelogen werden müssen,
dann können sie auch in den Frieden bewahrt werden"*

Und wenn wir schon an ihn denken:

die Inhaftierung von J.A. war und ist eine Schande für die westlichen Demokratien, die gerne auf **Alexej Nawalni** verweisen!



- **Der Westen will Frieden?**

Wäre der Westen an Frieden interessiert, hätte er ein noch im Dezember 2021 von Russland vorgelegtes überarbeitetes Sicherheitskonzept für Europa weiterentwickeln können, das auch die Ukraine inkludiert – aber Europa und die USA lehnten ab. NATO-Land Großbritannien betont hingegen in einem gemeinsamen Communiqué mit der Ukraine deren Status als „NATO Enhanced Opportunities Partner“

Eine weitere Gelegenheit den Konflikt zu beenden gab es im April 2022, wo ein in Istanbul ausgehandelter Friedensvertrag zwischen Russland und der Ukraine vor Fertigstellung stand. Doch zu einem Abschluss kam es nicht, denn Boris Johnson reiste damals in die Ukraine und hat Regierung und Verhandler umgestimmt:

„Stoppt die Verhandlungen, mit Putin wird nicht diskutiert, der Kampf geht weiter und dafür gibt es europäische Militärhilfe – so lange, wie eben nötig“.

- **Der Westen will Frieden ... wirklich?**

Auf Betreiben des türkischen Präsidenten Erdogan gab es im August 2022 erneut Friedensverhandlungen, aber auch dieses Mal gab es einen Besuch von Boris Johnson in Kiew, und die Botschaft war die gleiche wie zuvor:

„Es gibt Militärhilfe, so lange wie nötig – aber die Ukraine muss kämpfen!“

In der Folge wurde im August 2022 in Ukrainischen Parlament ein Gesetz verabschiedet, das Verhandlungen mit Russland unter Verbot gestellt hat – wir dürfen raten, wer im Hintergrund der Treiber dafür war.

Seit damals herrscht zwischen den Konfliktparteien Schweigen, vom Austausch über die Presse abgesehen. Erstaunlich ist, dass die USA es inzwischen geschafft haben, doch wieder mit Russland zu sprechen ...

... aber Europa den Konflikt scheinbar weiterführen will: mir ist nicht ersichtlich, was die europäischen Regierungen und Eliten vorhaben!

NEIN, Russland stellt nicht die Bedrohung dar, in der es gezeichnet wird!

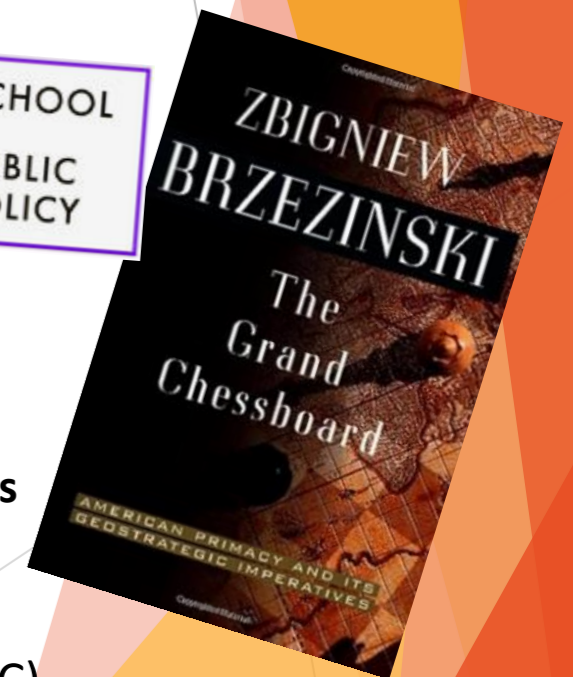
Aus den genannten Gründen erschließt sich nicht, warum Europa/USA Angst vor Russland haben sollten. Aus meiner Sicht geht's hier um US-Geopolitik und

- das schon 1998 von Zbigniew Brzezinski ausgedrückte Gebot, Russlands Schwäche zu nützen und es zu zerteilen („PNAC*¹ & „*Full Spectrum Dominance*“)
- wirtschaftliche Interessen der Rüstungsindustrie, deren potenter Medienmotor die NATO selbst ist.
- und viell. auch die Bodenschätze der Ostukraine

Doch wir sollten in eine neue Friedensindustrie investieren und in Völkerverständigung, nicht in die zerstörerische Kriegsindustrie.

The Grand Chessboard: American Primacy And Its Geostrategic Imperatives

*¹ Program for a New American Century – Neokonservative Denkfabrik (1997/W.D.C)



- **Schutz vor russischen Angriffen**

Sky Shield wurde angeblich zum Schutz vor russischen Angriffen erdacht, aber dass Russland nicht die angezeigte Bedrohung für Europa darstellt, wurde gerade mit den wichtigsten Argumenten umrissen.

Den versprochenen Schutzgedanken, den *Sky Shield* bieten soll, sehe ich aus diesem Grund nicht: käme es wirklich zu einem militärischen Angriff Russlands, dann wäre wohl dessen erster Schritt, Raketenabschussbasen*¹ zu neutralisieren. Die Raketenstationen wären also die allerersten Angriffsziele und die russischen Kinschal-Hyperschallraketen werden von *Sky Shield* gar nicht erst abgewehrt:



Sky Shield ist kein Schutz für Österreich – es macht Österreich zum Angriffsziel!

*1: Beispielgebender Vorfall: am 22.05.2025 hat eine russische Iskander-M Rakete zwei ukrainische Patriot-Batterien plus Kontroll- und Radarstation zerstört.

Warum *Sky Shield* und *Aufrüstung* kein guter Weg sind

(2)

- **Veraltetes Verteidigungskonzept**

Militärexperten zeigen anhand von aktuellen Konflikten auf, dass *Sky Shield* ein veraltetes Verteidigungskonzept ist: Raketenabwehr ist schlicht schon quantitativ einfach auszuschalten.

Der Kostenvergleich macht das deutlich: im Iran/Israel-Konflikt vergangenes Jahr hat der iranische Gegenschlag um ein einige 100 Mio. Dollar den hochgerüsteten israelischen Iron Dome mehrere MILLIARDEN Dollar in der Abwehr gekostet und trotzdem seine Ziele getroffen*¹ – was aufzeigt, dass dieses Konzept schon aus Kostengründen nicht durchzuhalten ist:

So einen „Schutz“ will Österreich kaufen?

*¹: Beispielgebender Vorfall: am 05.04.2025 wurde eine ballistische Houthi-Rakete sowohl von einer Arrow 3 & einer THAAD/Patriot-Rakete verfehlt und hat den Ben-Gurion-Flughafen in Tel Aviv getroffen.

Warum *Sky Shield* und *Aufrüstung* kein guter Weg sind

(3)

- **US-Raketenschild**

Mit *Sky Shield* soll in Wahrheit der amerikanische Raketenschild ausgebaut werden, der 2016 und 2021 in Rumänien und Polen in Betrieb genommen wurde. Tatsächlich wird mit *Sky Shield* also versucht, die atomare Erstschlagkapazität des Angriffsbündnisses NATO weiter auszubauen.

Es geht also um einen Raketenschild in der Hoffnung, bei einem atomaren Angriff auf Russland dessen atomaren Gegenschlag abzufangen – und gut, wenn die ein oder andere Rakete doch durchkäme, dann detoniert sie ja zum Glück nicht in den USA, sondern in Europa.



***Sky Shield* ist Österreichs Beitrag am internationalen Wettrüsten**

Warum *Sky Shield* und *Aufrüstung* kein guter Weg sind

(4)

- **Angriffssystem**

Dass dieses sogenannte Abwehrsystem in kürzester Zeit auch zu einem Angriffssystem umfunktioniert werden kann, davon erzählt niemand. Aber genau wie die USA keine Raketen-Abschussbasen mit nur minimaler Vorwarnzeit in seiner Nähe will, will Russland das auch nicht.

Ergänzend kommt hinzu, dass Deutschland und die USA am NATO-Gipfel vergangenes Jahr die Stationierung von US-Mittelstreckenraketen vereinbart haben – das umfasst auch US-Raketen vom Typ *Dark Eagle*, die ebenfalls Hyperschallraketen sind.

***Sky Shield* ist somit Teil der nuklearen Bedrohung Russlands durch die NATO**

Warum *Sky Shield* und *Aufrüstung* kein guter Weg sind

(5)

- **Neutralität**

Das schwerwiegendste Argument gegen *Sky Shield* ist, dass Österreich sich nicht nur im Neutralitätsgesetz vom 26. November 1955 zu immerwährender Neutralität verpflichtet hat, sondern diese im Österreich-Konvent 2003-2005 auch zu den Staatszielen erklärt wurde.

Ich kann nicht nachvollziehen, was Menschen wie unsere neue Außenministerin am Konzept der Neutralität nicht verstehen, sodass sie diese „neu denken“ wollen? Und in Fortsetzung denkt Frau Meisl-Reisinger inzwischen öffentlich über einen NATO-Beitritt nach – auch, wenn es momentan keine Mehrheiten dafür gibt.

Dabei genügt ein Wort zur Beschreibung der Österreichischen Neutralität:

I M M E R W Ä H R E N D



Warum *Sky Shield* und *Aufrüstung* kein guter Weg sind

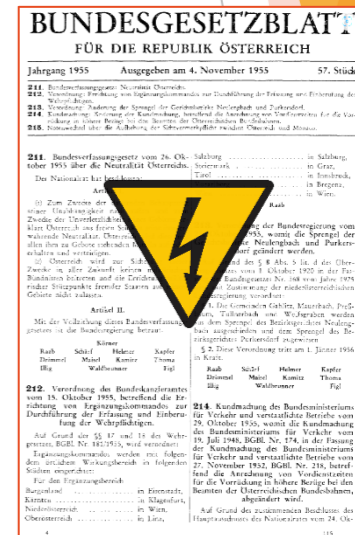
• Neutralitätsverletzungen ⁽¹⁾

Die Bundesregierung stellt *Sky Shield* als eine „Einkaufsgemeinschaft“ dar, dabei war ein wesentlicher Aspekt für das Beitrittsansuchen, dass ein einzelnes, kleines Land keine sinnvolle Raketenabwehr aufbauen kann.

Aber wir erinnern uns an das BGB:

Österreich wird zur Sicherung dieser Zwecke in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen beitreten und die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Gebiete nicht zulassen.

Der Beitritt zu fremden Bündnissen ist eine klare Neutralitätsverletzung





Warum *Sky Shield* und *Aufrüstung* kein guter Weg sind

(7)

• Neutralitätsverletzungen ⁽²⁾

Der damalige Bundeskanzler Nehammer sagte, dass die Verantwortung über den Einsatz der Raketen beim jeweiligen Nationalstaat bleiben - aber das ist realitätsfern. Denn Raketenabwehr funktioniert erst im Verbund gut, weil viele Aufklärungsdaten kombiniert werden müssen. Zeit für Diskussionen hat man in solchen Situationen gar nicht, Österreich muss den Einsatz seiner Raketen im Voraus autorisieren: damit sind wir aber von der Einschätzung übergeordneter Autoritäten abhängig.

Wenn hier aber Systeme beschafft werden, die für die NATO entwickelt wurden, bei der NATO in Verwendung sind, und in Folge auch im NATO-Verbund koordiniert werden, dann ist diese übergeordnete Einheit wohl eben die NATO: es werden dann also keine österreichischen Befehle mehr exekutiert, sondern NATO-Befehle.

Sky Shield ist schlicht der NATO-Beitritt durch die Hintertüre





Warum *Sky Shield* und *Aufrüstung* kein guter Weg sind

(8)

• Neutralitätsverletzungen ⁽³⁾

Österreichs Lage in Europa am Ende der Alpen begünstigt den weitreichenden Blick in Richtung Osten: Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen und Rumänien werden gut überblickt, partiell sogar weiter bis nach Belarus und die Ukraine. Ideale Voraussetzungen also für die Luftraumüberwachung, die in Österreich ab 1975 in Form des Projektes *Goldhaube* realisiert wurde und mehrere hundert Kilometer über die österreichische Staatsgrenze hinaus reicht.

Zugang zu diesen Aufklärungsdaten zu bekommen wäre eine mehr als willkommene Erweiterung der NATO-Aufklärungskapazität. Mit Beteiligung an Sky Shield passiert

dies jedenfalls, aber Bündnisse mit ausländischem Militär sind laut Neutralitätsgesetz ausgeschlossen ...



... und daher eine Neutralitätsverletzung





Warum *Sky Shield* und *Aufrüstung* kein guter Weg sind

(9)

• Neutralitätsverletzungen (4)

Praktisch sagt schon der Titel zu Österreichs Beitrittsansuchen im *Letter Of Intent* alles:

LETTER OF INTENT (LOI) CONCERNING THE STRENGTHENING OF THE EUROPEAN PILLAR **IN** NATO'S INTEGRATED AIR AND MISSILE DEFENCE (IAMD) THROUGH THE EUROPEAN SKY SHIELD INITIATIVE (ESSI) OF 13 OCTOBER 2022

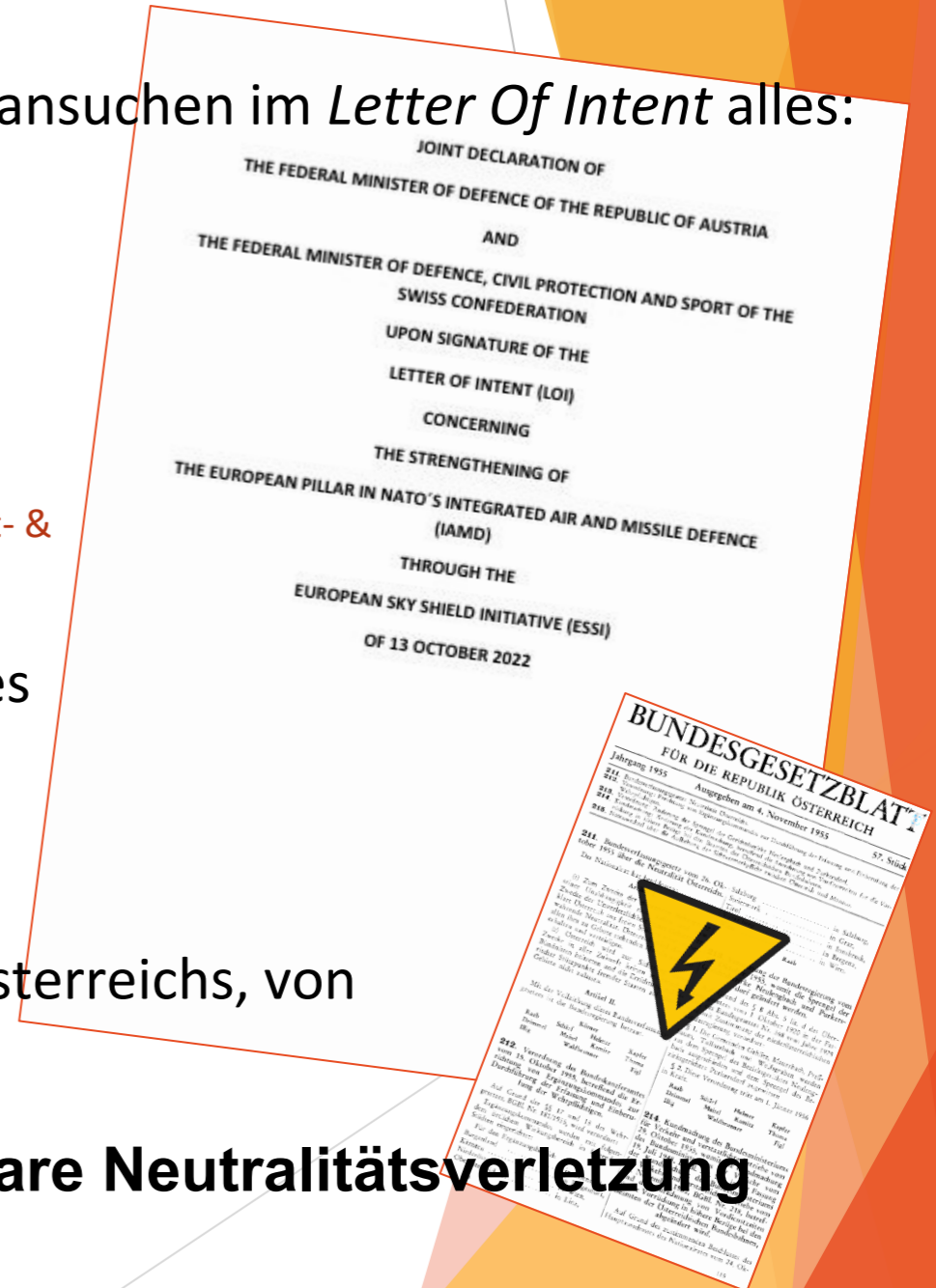
... zur Stärkung des europäischen Pfeilers **in** NATO's integrierter Luft- & Raketenabwehr durch die Europäische Sky Shield Initiative (ESSI)

Für Österreich greifen die beiden Grundprinzipien des Neutralitätsrechts, die **Pflicht**

- zur **Nichtteilnahme** (Abstinenzprinzip) und
- zur **Unparteilichkeit** (Paritätsprinzip).

Sie sind das notwendige Gegengewicht zum Recht Österreichs, von Konflikten nicht beeinträchtigt zu werden.

Das Beitrittsansuchen ist eine klare Neutralitätsverletzung



Warum *Sky Shield* und *Aufrüstung* kein guter Weg sind

(10)

- **Beachtliche Kosten**

1. Allein die Anschaffungskosten für die erste geplante Stufe betragen zwischen 3,5 und 7 Mrd. Euro
(ein ‚Schuss‘ mit einer IRIS-T Rakete kostet ca. 500.000 Euro)
2. Wir dürfen in den Folgejahren mit laufenden Kosten von ca. 35 Mio. Euro pro Jahr rechnen – aber da wir nicht in der NATO sind brauchen wir hier Exklusivverträge.
3. Richtig teuer wird es aber mit den geplanten Langstrecken-Raketen:
Ein Schuss mit einer Arrow 3 kostet ca. 3.500.000 Euro
Ein Schuss mit einer Patriot PAC-3 kostet ca. 4.000.000 Euro

Ich erinnere noch einmal daran:

- **Raketen-Batterien sind bevorzugte Angriffsziele!**
- **Die Abwehr anfliegender Raketen ist nicht gewährleistet!**



Sky Shield im Nahen Osten

Eine Analyse der Operation 'Epic Fury'

(Epochaler Zorn)

Thematischer Einschub aus aktuellem Anlass des Israel/USA-Iran-Krieges

Operation 'Epic Fury'

- **Beginn am 28. Februar 2026, 01¹⁵ET/07¹⁵MEZ**
 - Zu dieser Zeit starten die USA und Israel koordinierte Angriffe auf insgesamt über 1.000 Ziele im Iran (inmitten angeblich gut fortschreitender Verhandlungen).
 - Die iranische Reaktion folgt unmittelbar: Raketen- und Drohnenwellen auf Israel, die Region der Golfstaaten und dortige US-Militärstützpunkte.
 - Seit Tag 1 sind damit genau jene Luftabwehrsysteme im Realeinsatz, die Österreich im Rahmen der European Sky Shield Initiative (ESSI) beschaffen will: Patriot und Arrow-3
 - Nach knapp einem Monat ist dieser Konflikt kein theoretisches Planspiel mehr. Er ist der bis dato umfassendste Praxistest moderner Raketenabwehr unter Realbedingungen. Seine Erkenntnisse sind für die Bewertung der **European Sky Shield Initiative** (ESSI) unmittelbar relevant.

Systemversagen ⁽¹⁾

- **Vereinigte Arabis Emirate (VAE)**

Die VAE betreiben eines der dichtesten Luftabwehrnetze der Welt – aufgebaut auf genau jenen Systemen, die ESSI vorsieht. Laut offiziellen Angaben wurden über 90 Prozent der iranischen Geschosse abgefangen. Doch die Abwehrraketen waren nach 48 Stunden praktisch erschöpft: Jahrelang aufgebaut – in zwei Tagen verbraucht.

Das liegt an der modernen Kriegsführung: Mit alten, langsamen, „billigen“ Drohnen und Raketen wird die Luftabwehr zum einen durch die reine Anzahl anfliegender Geschosse überfordert, zum anderen einhergehend die Abfangleistung reduziert (d.h. die „Munition“ = Abwehrraketen).



Systemversagen ⁽²⁾

- **Katar: Patriot scheitert bei Abwehr**

Iranische Drohnenangriffe auf kritische Infrastruktur, z.B. die Industrieanlagen Ras Laffan und Mesaieed, den größten Flüssiggas-Exportknoten der Welt, brachten die LNG-Produktion von *QatarEnergy* vollständig zum Stillstand

Die Patriot-Abwehr konnte es nicht verhindern. Nach aktuellen Berichten vom 19. März 2026 sind die Schäden an der Anlage nach jüngsten Folgeangriffen möglicherweise irreparabel.



- **THAAD: Das leistungsfähigste System versagt**

THAAD übertrifft Arrow-3 in seiner Leistungsfähigkeit noch. Aber bereits im 12-Tage-Krieg vom Juni 2025 hatte die USA rund 25 Prozent ihrer gesamten THAAD-Vorräte verbraucht. Im laufenden Konflikt (Operation 'Epic Fury') wurden in den ersten zehn Tagen über 2.000 Anti-Ballistik-Raketen abgefeuert.

Das Weiße Haus beantragte daraufhin 50 Milliarden US-Dollar Nachschub beim Kongress. Kelly Grieco vom *Stimson Center* fasst die Lage präzise zusammen:
„You can't replace those kinds of missiles overnight. It would take years.“

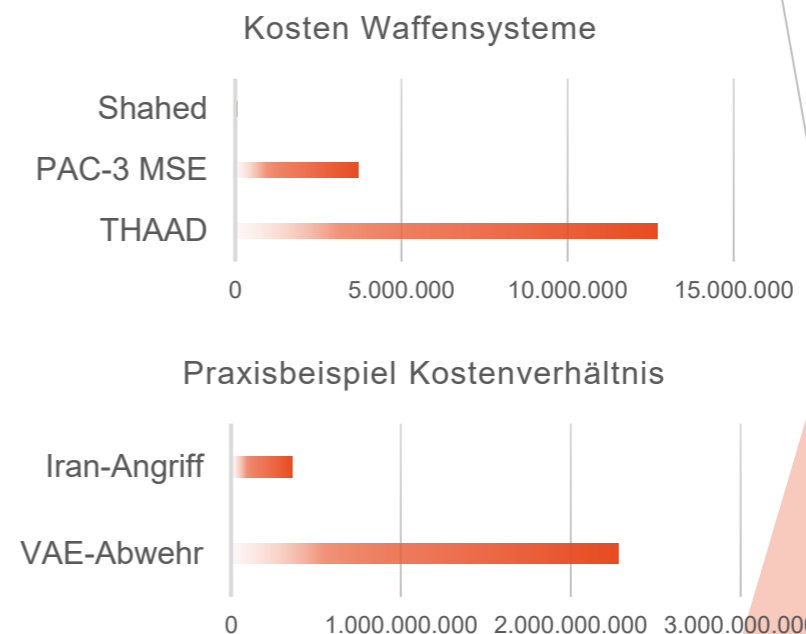


Strukturelles Problem ⁽¹⁾

• Kostenasymmetrie

Der Nahost-Konflikt offenbart eine strukturelle Schwachstelle aller (westlichen) Raketenabwehrsysteme: die extreme Kostenasymmetrie zwischen Angriff und Abwehr

- Irans Shahed-Drohne: 50,0 k\$
 Patriot PAC-3 MSE: 3,7 Mio.\$
 THAAD-Abwehrrakete: 12,7 Mio.\$
 → Abwehr ist 250-mal teurer als Angriff
- Praxisbeispiel der ersten Konflikttage:
 Irans Angriffskosten: 360,00 Mio.\$
 VAE-Abwehrkosten: 2,28 Mrd.\$
 Verhältnis Angriff zu Abwehr: 1 : 7



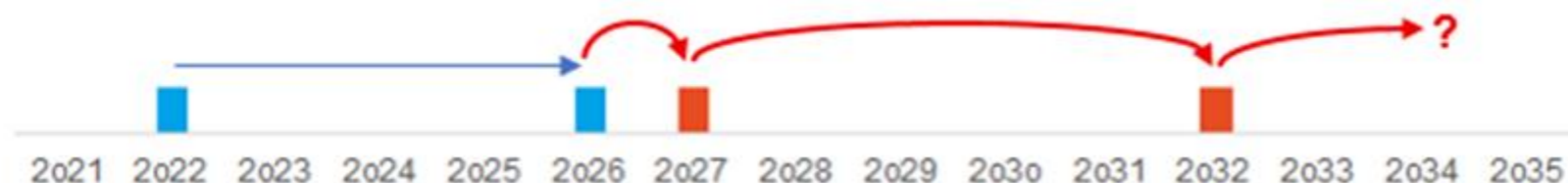
Strukturelles Problem

(2)

- **Produktionsengpass**

Hinzu kommt der Produktionsengpass: Lockheed Martin produziert derzeit rund 600–650 PAC-3-MSE-Raketen pro Jahr. Eine Steigerung auf 2.000 Einheiten jährlich ist geplant — aber erst in sechs bis sieben Jahren realisierbar.

Was das für die Verbündeten bedeutet, sieht man am Beispiel Schweiz: Die ursprünglich für 2026 geplante Lieferung wurde erst auf 2027 verschoben und vor kurzem auf weitere fünf Jahre. Nun wird auch in der Schweiz der Abbruch der Patriot-Beschaffung gefordert.





Hyperschallraketen

- **Die unbeantwortete Frage**

Patriot und Arrow-3 wurden für ballistische Raketen mit vorhersehbarer parabolischer Flugbahn konzipiert. Gegen Hyperschallraketen — Mach 5 bis Mach 20, manövrierende Flugbahn, geringer Radarquerschnitt — sind sie konzeptionell ungeeignet.

US-General John Hyten, damals Commander of U.S. Strategic Command, erklärte schon am 26. Februar 2019 vor dem US-Senat unmissverständlich: Gegen hypersonische Waffen verfügen die USA über kein verlässliches Abwehrsystem — die einzige Antwort sei nuklearer Abschreckung und das gilt nach wie vor. Russland und China verfügen heute über einsatzfähige Hyperschallraketen. Der Iran erprobt sie im laufenden Konflikt.

Österreichs Bundesheer listet in seiner offiziellen Kommunikation Hyperschallflugkörper ausdrücklich als Bedrohung auf, gegen die Sky Shield Schutz bieten soll. **Das steht nach technischer Analyse in direktem Widerspruch zur beobachtbaren Realität.**

Situation in Österreich

- **EU-Defizitverfahren**

Österreich hat — bei einem laufenden EU-Defizitverfahren (Budgetloch: 4,7 Prozent des BIP, rund 21 Milliarden Euro im Jahr 2024) und einem Einsparungsbedarf von 8,9 Milliarden Euro bis 2028 laut Fiskalrat — bisher keine öffentliche Kosten-Nutzen-Analyse vorgelegt.



- **Fehlende Verfassungsprüfung**

Gleichzeitig fehlt eine von der Bundesregierung beigestellte rechtliche Prüfung hinsichtlich der Konformität zur Österreichischen Neutralität, während ein auf 99 Seiten detailliert und umfassend ausgearbeitetes und auf Europa- und Völkerrecht, sowie Österreichischem Recht basierendes Rechtsgutachten alarmierender Weise sogar einen klaren **Neutralitätsbruch** aufzeigt.





Konsequenz für Österreich

- **Sapere aude** (Denke selbst / Wage es, weise zu sein)

Sky Shield basiert auf denselben Systemen, die im Nahen Osten seit dem 28.02.2026 unter Realbedingungen getestet werden — und systematisch versagen:

- wirkungslos gegen Hyperschall-Angriffe
- Kostenasymmetrie 1:7 zugunsten des Angreifers
- Abwehrkapazität schon innerhalb nur weniger Tage erschöpft
- Produktionslücken nicht in Jahren, sondern in Jahrzehnten schließbar
- Kostenmonströs und nicht finanzierbar
- Laut unabhängigem Rechtsgutachten ein klarer Neutralitätsbruch

Damit wird auf Basis öffentlich zugänglicher, überwiegend westlicher und Mainstream-Quellen belegt: Die Prämisse, auf die sich der ESSI-Beitritt stützt — Raketenabwehr als wirksamer Schutz — ist durch den Iran-Krieg 2026 empirisch widerlegt.

LOI und MOU sind zu widerrufen.



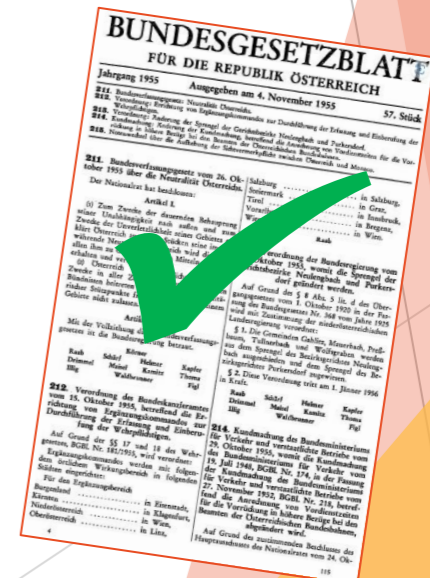
Warum *Sky Shield* und *Aufrüstung* kein guter Weg sind

(11)

Aus all diesen Gründen ersuchen wir um Betrachtung und Unterstützung der parl. Bürgerinitiative

„Stoppt *Sky Shield*“

<https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/BI/34>





3. Was MFG im Sinne Österreichs vorschlägt (1)

und seiner Bürger

- **KEINE Teilnahme Österreichs an der NATO-Initiative *Sky Shield***
- **Österreich investiert besser in eine aktive Neutralitäts- & Friedenspolitik**

Bruno Kreisky, einer unserer großen Staatsmänner, hat dies vorgezeigt: die damalige Politik ist der Hintergrund dafür, dass Wien heute einer der vier Sitze der UNO ist, und seit 1995 auch Sitz der OSZE, der Organisation für Sicherheit und Zusammen-arbeit in Europa: diese Arbeit ist wiederaufzunehmen.

Sicherheit kann es in Europa nur MIT, aber nicht OHNE Russland geben.



- **... und in eine Politik für die Menschen, z.B.:**
 - **die Aufarbeitung der Corona-Krise**
 - **in unser Gesundheits- und Sozialsystem**
 - **in die Ausbildung unserer Kinder und Jugend**
 - **in technologische Forschung und Entwicklung für die Zukunft**
 - **Initiierung eines weltweiten Neutralitäts-Programmes**
 - **Start eines Friedens-Projektes zur Völkerverständigung**

- **Entwicklung direkter Demokratie, z.B. durch ...**
 - **Freie Mandate – kein Klubzwang**
 - Unabhängige Kandidaten im Nationalrat
 - keine Koalitionen, sondern Lösung von Sachthemen
 - Ergänzend zu Abstimmungen die Suche nach dem geringsten Widerstand für möglichst breite Zustimmung
 - **Mehr Bürgereinfluss zwischen Wahlen**
 - Verpflichtende Behandlung von Volksbegehren
 - **Bürgerorientierte Demokratie**
 - Begrenzte Amtszeiten
 - Straf- & zivilrechtliche Haftung für Vorsatz und Fahrlässigkeit
 - Bürgerbeirat unter den Abgeordneten

- **Gehen wir den Weg vom Bürger zum Souverän**
 - **Kundgebungen eigener Werte besuchen**
 - Demokratie ist nicht umsonst und muss verteidigt werden
 - **Menschen zur Anteilnahme motivieren**
 - Demokratie muss gelebt und gelehrt werden
 - Bürgerinitiativen unterstützen, aktuell z.B.
 - „NEIN zu den IGV der WHO“:
<https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/BI/31>
 - **Friedensbewegung stärken**
 - Aktuell: Bürgerinitiative „Stoppt Sky Shield“ unterstützen
<https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/BI/34>



Politik ohne Parteien

Parlamentarische Bürgerinitiative „Stoppt Sky Shield“

<https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/BI/34>

www.mfg-oe.at